

**RICHTLINIE**

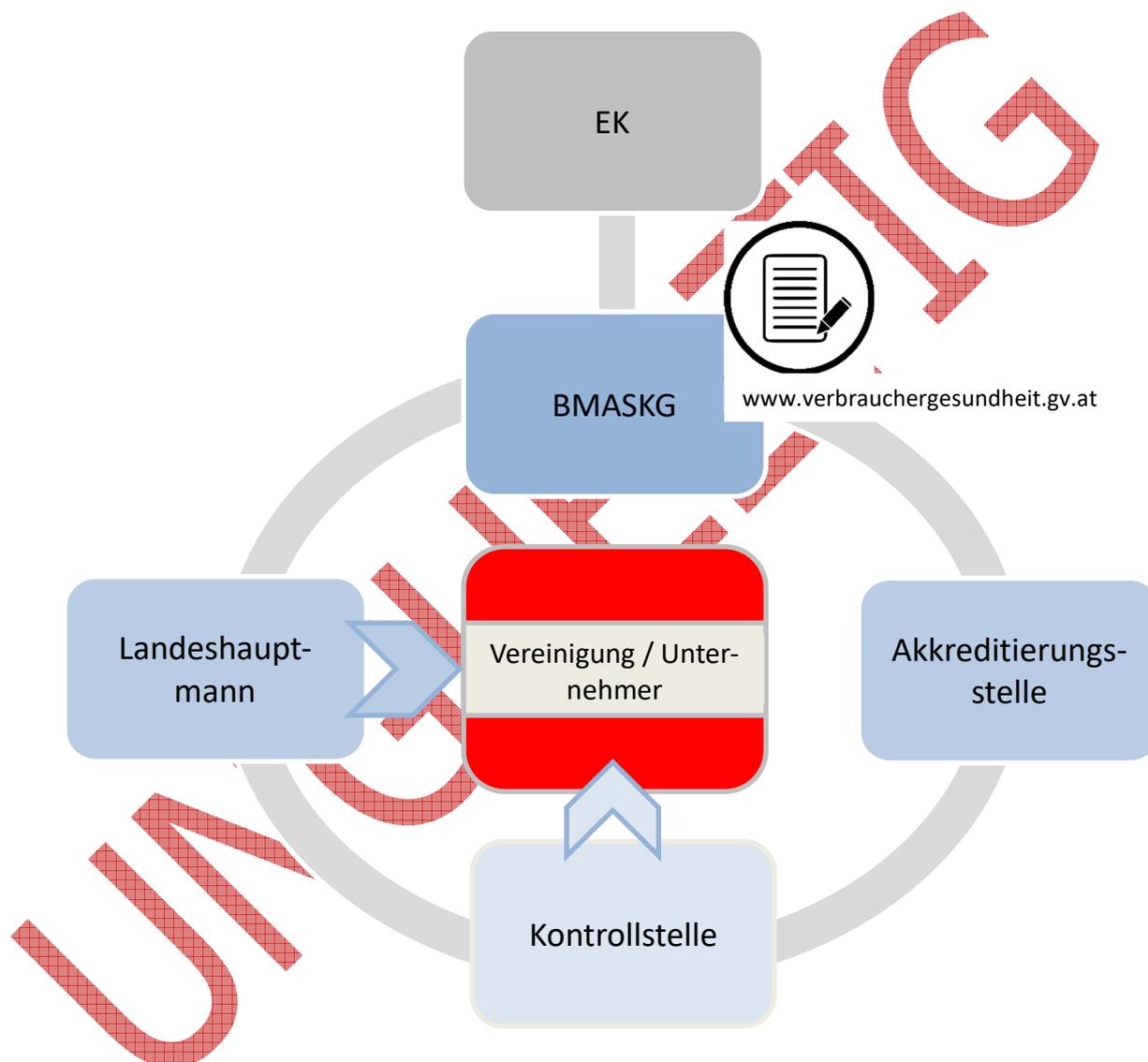
**JÄHRLICHE KONTROLLPLANUNG g.U., g.g.A., g.t.S. und g.A.**

<p>Zweck</p>	<p>Die Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikation der Bezeichnungen geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.), geschützte geografische Angabe (g.g.A.), garantierte traditionelle Spezialität (g.t.S.), geografische Angabe (g.A.) bei Spirituosen erfolgt bei Erzeugnissen mit Ursprung in Österreich vor der Vermarktung durch akkreditierte und zugelassene Kontrollstellen.</p> <p>Die Überwachung der Verwendung des Namens auf dem Markt wird von den Lebensmitteleufsichtsbehörden der Länder im Zuge der Marktkontrolle nach LMSVG und EU-QuaDG durchgeführt.</p> <p>Gemäß Verordnung (EU) Nr. 2017/625 sind die Unternehmer regelmäßig, risikobasiert und mit angemessener Häufigkeit der Kontrollen zu unterziehen.</p> <p>Dieses Dokument enthält eine Beschreibung des Systems und der Mindestvorschriften der jährlichen Kontrollplanung sowie die inhaltlichen Vorgaben iZm den erforderlichen schriftlichen Verfahren der Kontrollstellen.</p>
<p>Inhaltsverzeichnis</p>	<p>JÄHRLICHE KONTROLLPLANUNG g.U., g.g.A., g.t.S. und g.A. .... 1</p> <p>1 System..... 4</p> <p>2 Mindestvorschriften..... 5</p> <p>2.1 Kontrollen..... 5</p> <p>    2.1.1 Kontrollen vor der Vermarktung ..... 5</p> <p>    2.1.2 Überwachung der Verwendung der Namen auf dem Markt..... 5</p> <p>2.2 Ankündigung und Zeitpunkt der Kontrollen ..... 5</p> <p>2.3 Probenahmen ..... 6</p> <p>    2.3.1 Probenahmen im Zuge der Kontrolle vor der Vermarktung ..... 6</p> <p>    2.3.2 Probenahmen im Zuge der Marktkontrolle..... 6</p> <p>2.4 Anforderungen an die Planungsverfahren ..... 6</p> <p>3 Durchführung der Verfahren ..... 7</p> <p>3.1 Risikobewertung für die routinemäßige Kontrolle vor der Vermarktung ..... 7</p> <p>    3.1.1 Risikobewertung von Vereinigungen mit Eigenkontrollsystem und deren Unternehmern ..... 7</p> <p>    3.1.2 Risikobewertung von Unternehmer ohne ein durch eine Vereinigung durchgeführtes Eigenkontrollsystem..... 7</p> <p>3.2 Risikobasierte Probenahmestrategie für Probenahmen im Zuge der routinemäßigen Prozesskontrolle vor der Vermarktung..... 8</p> <p>3.3 Überwachung der Verwendung des Namens auf dem Markt..... 8</p>
<p>Gültig ab</p>	<p>01.01.2020 für Produktspezifikationen die ab dem 01.01.2020 registriert werden; Die Kontrollplanung für Produktspezifikationen, die vor dem 01.01.2020 registriert wurden, ist bis zum 01.01.2025 umzustellen.</p>

## ÄNDERUNGEN GEGENÜBER LETZTER VERSION

Konkretisierung des Anwendungsbeginns und der Mindestkontrollquote; Ergänzungen: Begriffsbestimmungen, Nachkontrollen;

## SCHNITTSTELLEN KONTROLLSYSTEM



## ABKÜRZUNGEN

Abkürzung	Bezeichnung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
EU-QuaDG	EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz, BGBl. I Nr. 130/2015, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 78/2017
EK	Europäische Kommission
idR	in der Regel
iVm	in Verbindung mit
iZm	in Zusammenhang mit
VO	Verordnung
g.U.	geschützte Ursprungsbezeichnung gem. Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012
g.g.A.	geschützte geografische Angabe gem. Art. 5 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012
g.t.S.	garantierte traditionelle Spezialität gem. Art. 18 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012
g.A.	geografische Angabe gem. Kapitel III der Verordnung (EU) 2019/787

## BEGRIFFE

Allgemein	
Kontrollstelle	„eine beauftragte Stelle bzw. eine separate juristische Person, der die zuständigen Behörden bestimmte Aufgaben im Rahmen der amtlichen Kontrolle oder bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit anderen amtlichen Tätigkeiten übertragen haben“ (Artikel 3 Z 5 der VO (EU) 2017/625)
zuständige Behörde	„die zentralen Behörden eines Mitgliedstaats, die für die Durchführung amtlicher Kontrollen und anderer amtlicher Tätigkeiten nach dieser Verordnung und den Vorschriften gemäß Artikel 1 Absatz 2 verantwortlich sind sowie alle anderen Behörden, denen diese Verantwortung übertragen wurde“ (Artikel 3 Z 3 lit a und b der VO (EU) 2017/625)
Amtliche Kontrolle	Tätigkeiten, die von den zuständigen Behörden oder von beauftragten Stellen oder natürlichen Personen, denen nach dieser Verordnung bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit amtlichen Kontrollen übertragen wurden, durchgeführt werden, um zu überprüfen, ob die Unternehmer diese Verordnung und die Vorschriften gemäß Artikel 1 Absatz 2 einhalten und die Tiere oder Waren die Anforderungen in den Vorschriften gemäß Artikel 1 Absatz 2 erfüllen, auch im Hinblick auf die Ausstellung einer amtlichen Bescheinigung oder einer amtlichen Attestierung. (Artikel 2 Abs. 1 der VO (EU) 2017/625)

### Spezifisch: g.U., g.g.A., g.t.S., g.A.

Vereinigung	„jede Art von Zusammenschluss, ungeachtet ihrer Rechtsform, insbesondere zusammengesetzt aus Erzeugern oder Verarbeitern des gleichen Erzeugnisses“ (Artikel 3 Z 2 der VO (EU) 1151/2012 bzw. Art. 3 Abs. 6 der VO (EU) 2019/787)
-------------	---

<b>Spezifisch: gegenständliches Arbeitsdokument</b>	
Kontrolle(n)	<p>Unter dem Begriff „Kontrolle(n)“ werden in diesem Arbeitsdokument</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrollen, die vor der Vermarktung zur Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikationen erfolgen. (Artikel 37 Abs. 1 der VO (EU) 1151/2012 bzgl. g.U., g.g.A., und g.t.S.; bzw. Art. 38 der VO (EU) 2019/787 bzgl. g.A.)</li> <li>- Überwachung der Verwendung des Namens auf dem Markt durch die Lebensmittelaufsichtsbehörden nach LMSVG und EU-QuaDG</li> </ul> <p>in Form von routinemäßigen Kontrollen, Nachkontrollen und Verdachtskontrollen subsumiert.</p>
Bezeichnung	Angaben g.U., g.g.A. und g.t.S bei Agrarerzeugnissen sowie Lebensmitteln und g.A. bei Spirituosen
Produktstatus	Das Produkt entspricht den Vorgaben der Produktspezifikation.
Eigenkontrollsystem einer Vereinigung	<p>Ein Eigenkontrollsystem besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherungsmaßnahmen,</li> <li>• Schulung des Personals der Vereinigung sowie</li> <li>• selbstständig und/oder von Dritten, gegebenenfalls auch vor Ort durchgeführter Kontrollen, welche durch geschultes und kompetentes Personal anhand von der Kontrollstelle freigegebener Checklisten durchgeführt wird, und der</li> <li>• Kontrolle des Mengenflusses vom Rohstoff bis zum verarbeiteten Produkt auf allen Stufen der Produktion.</li> </ul> <p>Das Eigenkontrollsystem wird von der Kontrollstelle freigegeben.</p>
Aufbereitung	Arbeitsgänge zur Haltbarmachung und/oder Verarbeitung von Produkten einschließlich Schlachten und Zerlegen bei tierischen Erzeugnissen, sowie Verpackung, Kennzeichnung und/oder Änderung der Kennzeichnung.
komplexe Tätigkeiten	z. B. Wurstherstellung, Herstellung von Mischprodukten mit umfangreichen Rezepturen, etc.
Komplexität des Betriebes	<p>Die gesamtbetriebliche Komplexität in Zusammenhang mit dem Risiko des Vermischens oder Vertauschens zeichnet sich aus bei:</p> <p>Primärproduktion durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Betriebszweige</li> <li>• Austauschbare Betriebsmittel, die für den zertifizierten Produktionszweig unzulässig sind</li> </ul> <p>Verarbeitung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung verschiedener Waren mit austauschbaren Rohstoffen / Zutaten (Parallelproduktion)</li> </ul>

## INHALTE

### 1 System

Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Produktspezifikationen bei den Bezeichnungen g.U., g.g.A., und g.t.S gem. Artikel 37 Abs. 1 der VO (EU) 1151/2012 bzw. der Bezeichnung g.A. gem. Artikel 38 Abs. 2 Verordnung (EU) 2019/787 werden von gem. § 4 Abs. 1 Z 2 EU-QuaDG<sup>1</sup> zugelassenen Kontrollstellen durchgeführt.

<sup>1</sup> BGBl. I Nr. 130/2015, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 78/2017

Die Überwachung der Verwendung des Namens auf dem Markt wird von den Lebensmittelaufsichtsbehörden der Länder durchgeführt.

Gem. § 6 Abs. 4 Z 4 EU-Qua DG können Probenahmen durchgeführt werden.

## 2 Mindestvorschriften

### 2.1 Kontrollen

#### 2.1.1 Kontrollen vor der Vermarktung

##### 2.1.1.1 Routinemäßige Kontrollen

Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Produktspezifikationen bei den Bezeichnungen g.U., g.g.A., g.t.S und g.A. haben gem. Artikel 37 Abs. 1 der VO (EU) 1151/2012 bzw. 38 Abs. 2 Verordnung (EU) 2019/787 **vor der Vermarktung** zu erfolgen.

##### 2.1.1.2 Nachkontrollen

Aufgrund der Ergebnisse einer vorangegangenen Kontrolle iVm mit den Vorgaben des Maßnahmenkataloges MK\_0003 und des behördlich genehmigten Sanktionskataloges für die bestimmte Spezifikation erfolgt die Nachkontrolle zusätzlich risikobasiert bei Bedarf zur **Überprüfung der konformen Erledigung von Maßnahmen**.

##### 2.1.1.3 Verdachtskontrollen

Gem. Artikel 9 Abs. 1 lit e der VO (EU) 2017/625 werden zusätzliche Kontrollen aufgrund von **begründetem Verdacht oder der Feststellung**, dass ein Verstoß gegen die Anforderungen vorliegt, durchgeführt.

#### 2.1.2 Überwachung der Verwendung der Namen auf dem Markt

##### 2.1.2.1 Routinemäßige Kontrollen

Die Überwachung der Verwendung der Namen auf dem Markt wird von den Lebensmittelaufsichtsbehörden der Länder **auf Grundlage einer Risikoanalyse** durchgeführt.

##### 2.1.2.2 Nachkontrollen

Aufgrund des Ergebnisses einer vorangegangenen Kontrolle erfolgt die Nachkontrolle bei Bedarf zur **Überprüfung der konformen Erledigung von Maßnahmen**, insbesondere im Falle einer vorangegangenen Anordnung einer Maßnahme gem. Artikel 138 Abs. 2 lit c, d oder g der VO (EU) 2017/625.

##### 2.1.2.3 Verdachtskontrollen

Gem. Artikel 9 Abs. 1 lit e der VO (EU) 2017/625 werden zusätzliche Kontrollen aufgrund von **begründetem Verdacht oder der Feststellung**, dass ein Verstoß gegen die Anforderungen vorliegt, durchgeführt.

### 2.2 Ankündigung und Zeitpunkt der Kontrollen

Gemäß Artikel 9 Abs. 4 der VO (EU) 2017/625 erfolgen die Kontrollen **idR ohne Vorankündigung**, es sei denn, eine Vorankündigung ist hinreichend begründet und notwendig (wie zum Beispiel bei der Kontrolle des Eigenkontrollsystems einer Vereinigung), damit die Kontrolle durchgeführt werden kann. Die Festlegung des Kontrollzeitpunkts erfolgt unter Berücksichtigung des Zeitpunkts des größten Risikos eines Verstoßes iZm mit den zu kontrollierenden Tätigkeiten.

## 2.3 Probenahmen

### 2.3.1 Probenahmen im Zuge der Kontrolle vor der Vermarktung

#### 2.3.1.1 Routinemäßige Stichprobenprobenahmen

Die Kontrolle umfasst Probenahmen, sofern die **Produktspezifikation analytische Parameter** vorgibt, die für die Qualität der Produkte verantwortlich sind.

#### 2.3.1.2 Nachfassende Probenahme

Aufgrund des Ergebnisses einer vorangegangenen Kontrolle oder einer vorangegangenen Probenahme iVm den Vorgaben des Maßnahmenkataloges MK\_0003 erfolgt die nachfassende Probenahme bei Bedarf zur **Überprüfung der Wiederherstellung der Konformität** oder wenn dies die **Überprüfung der Erledigung einer Maßnahme** erfordert.

#### 2.3.1.3 Verdachtsprobenahmen

Zusätzliche Probenahmen können aufgrund von **begründetem Verdacht oder der Feststellung**, dass ein Verstoß gegen die Anforderungen vorliegt, durchgeführt werden, wenn dies zur Klärung des Sachverhalts erforderlich ist.

### 2.3.2 Probenahmen im Zuge der Marktkontrolle

#### 2.3.2.1 Planproben

Probenahmen, die zur Überwachung der Verwendung des Namens auf dem Markt dienen, sind **auf Basis des Ergebnisses einer Risikoanalyse** im bestehenden Kontrollplan nach LMSVG zu planen.

#### 2.3.2.2 Verdachtsproben

Zusätzliche Probenahmen können aufgrund von **begründetem Verdacht oder der Feststellung**, dass ein Verstoß gegen die Anforderungen vorliegt, insbesondere aufgrund von Ergebnissen der Kontrolle vor der Vermarktung, durchgeführt werden.

## 2.4 Anforderungen an die Planungsverfahren

Gem. Artikel 9 Abs. 1 der VO (EU) 2017/625 sind alle Unternehmer regelmäßig risikobasiert und mit angemessener Häufigkeit zu kontrollieren.

Folgenden Kriterien sind bei der Planung zu berücksichtigen:

- festgestellte Risiken, die in Verbindung mit
  - Tieren und Waren,
  - den Tätigkeiten unter der Kontrolle der Unternehmer und
  - dem Ort, an dem die von den Unternehmern zu verantwortenden Tätigkeiten oder Vorgänge stattfinden,stehen, sowie die
- Wahrscheinlichkeiten von Verstößen anhand
  - möglicher Irreführung hinsichtlich Art, Identität, Eigenschaften, Ursprungsland oder Herkunftsort und Methode der Herstellung oder Erzeugung des Produktes,
  - der Ergebnisse früherer Kontrollen bei den Unternehmern bzw. der Einhaltung der Vorschriften durch die Unternehmer;
  - der Verlässlichkeit und die Ergebnisse der Eigenkontrollen, sowie
  - aller Informationen, die auf einen Verstoß gegen die Vorschriften hindeuten könnten.

### 3 Durchführung der Verfahren

#### 3.1 Risikobewertung für die routinemäßige Kontrolle vor der Vermarktung

Die Risikobewertung erfolgt immer pro jeweiliger Produktspezifikation.

##### 3.1.1 Risikobewertung von Vereinigungen mit Eigenkontrollsystem und deren Unternehmern

###### 3.1.1.1 Bewertung der Vereinigung mit Eigenkontrollsystem

Die Intensität und die Häufigkeit der Kontrollen einer Vereinigung wird aufgrund der Bewertung anhand den in der Matrix „Risikobewertung von Vereinigungen“ L\_0014 festgelegten Kriterien bzw. anhand des Fragebogens L\_0017 durchgeführt.

Das Eigenkontrollsystem der Vereinigung wird zumindest einmal jährlich kontrolliert.

Eine Aktualisierung der Risikobewertung ist mindestens einmal jährlich, jedenfalls bei Änderungen der Produktspezifikation oder des Eigenkontrollsystems der Vereinigung durchzuführen.

###### 3.1.1.2 Bewertung der Unternehmer der Vereinigung mit Eigenkontrollsystem.

Die Bewertung des Risikos wird bei allen Unternehmern der Vereinigung anhand der Matrix „Risikobewertung von Unternehmer einer Vereinigung“ L\_0015 bzw. anhand des Fragebogens L\_0018 durchgeführt.

Die Punktesumme der zutreffenden Kriterien bestimmt die Frequenz der Kontrollen.

Ein begründeter Sachverhalt, wie beispielsweise die Teilnahme von Unternehmen an einem für die Produktspezifikation relevantem Qualitätssicherungsprogramm oder Probenahmen im Zuge des Eigenkontrollsystems von Unternehmen, welche die Angaben zu bestimmten Merkmalen oder zu Bedingungen der Erzeugung absichern, kann zur Reduzierung der Kontrollfrequenz führen. Werden Risiken festgestellt, die nicht in der Matrix „Risikobewertung von Unternehmer einer Vereinigung“ L\_0015 bzw. im Fragebogen L\_0018 abgebildet sind, kann dies zur Erhöhung der Kontrollfrequenz führen.

Die jährliche Mindestkontrollquote für Unternehmer der Vereinigung mit Eigenkontrollsystem wird im Zuge der Zulassung der Kontrollstelle für die Produktspezifikation festgelegt.

Die Kontrollstellen führen routinemäßige Kontrollen risikobasiert unter Berücksichtigung des Rotationsprinzips durch. Es ist sicherzustellen, dass Unternehmer mit dem geringsten Risiko in einem Betrachtungszeitraum von 10 Jahren zumindest einer Kontrolle unterzogen werden.

Eine Aktualisierung der Risikobewertung ist nach jeder Kontrolle, sowie jedenfalls bei Änderungen der Produktspezifikation bzw. der Projektbeschreibung durchzuführen.

##### 3.1.2 Risikobewertung von Unternehmer ohne ein durch eine Vereinigung durchgeführtes Eigenkontrollsystem

Die Bewertung des Risikos wird bei allen Unternehmern anhand der Matrix „Risikobewertung von Unternehmer ohne Eigenkontrollsystem über eine Vereinigung“ L\_0016 bzw. anhand des Fragebogens L\_0019 durchgeführt.

Die Punktesumme der zutreffenden Kriterien bestimmt die Frequenz der Kontrollen.

Ein begründeter Sachverhalt, wie beispielsweise die Teilnahme von Unternehmen an einem für die Produktspezifikation relevantem Qualitätssicherungsprogramm oder Probenahmen im Zuge des Eigenkontrollsystems von Unternehmen, welche die Angaben zu bestimmten Merkmalen oder zu Bedingungen der Erzeugung absichern, kann zur Reduzierung der Kontrollfrequenz führen. Werden Risiken festgestellt, die nicht in der Matrix „Risikobewertung von Unternehmer ohne Eigenkontrollsystem über eine Vereinigung“ L\_0016 bzw. im Fragebogen L\_0019 abgebildet sind, kann dies zur Erhöhung der Kontrollfrequenz führen.

Die Kontrolle der Unternehmer einer geschützten Herkunftsangabe erfolgt zumindest einmal jährlich.

Für die Kontrolle der Unternehmer einer garantiert traditionellen Spezialität gilt:

- Die Mindestkontrollfrequenz wird im Zuge der Zulassung der Kontrollstelle für die Produktspezifikation festgelegt.
- Die Kontrollstellen führen routinemäßige Kontrollen risikobasiert unter Berücksichtigung des Rotationsprinzips durch.
- Es ist sicherzustellen, dass Betriebe mit dem geringsten Risiko in einem Betrachtungszeitraum von 4 Jahren zumindest einer Kontrolle unterzogen werden.

Eine Aktualisierung der Risikobewertung ist bei Unternehmer der geschützten Herkunftsangabe mindestens einmal jährlich, bei Unternehmer einer garantiert traditionellen Spezialität nach jeder Kontrolle, sowie bei beiden jedenfalls bei Änderungen der Produktspezifikation bzw. der Projektbeschreibung durchzuführen.

### **3.2 Risikobasierte Probenahmestrategie für Probenahmen im Zuge der routinemäßigen Prozesskontrolle vor der Vermarktung**

Sind im Kontrollprogramm routinemäßige Probenahmen vorgesehen, erfolgt die Auswahl der Unternehmen, bei denen die Probenahme durchgeführt wird, auf Basis der Risikobewertung der Unternehmen. Von Unternehmen selbst durchgeführte Probenahmen und vorliegende Analysen können berücksichtigt werden.

### **3.3 Überwachung der Verwendung des Namens auf dem Markt**

Die Überwachung auf dem Markt erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung des Risikos der Irreführung hinsichtlich der Art, der Identität, des Ursprungs oder des Herstellungsverfahrens sowie gegebenenfalls folgender weiterer Faktoren:

- Allgemeine Marktbeobachtung: Vorjahresinformationen, besondere Vorkommnisse am Markt, Marktrelevanz
- Ergebnisse früherer Probenahmen
- Herkunft der Produkte
- Informationen aus der Kontrolle vor der Vermarktung

## **AUFZEICHNUNGEN**

---

- Projektbeschreibung sofern notwendig (Standort: Vereinigung, Kontrollstellen)
- Unterlagen über das Verfahren der Risikobewertung (Standort: Kontrollstellen)
- Aufzeichnungen über durchgeführte Risikobewertung und darauf basierend erfolgte Kontrollplanung (Standort: Kontrollstellen)

## **MITGELTENDE DOKUMENTE**

---

- MK\_0003: Maßnahmenkataloge für die Bezeichnungen g.U., g.g.A., g.t.S. und g.A.
- L\_0014: Matrix zur Risikobewertung von Vereinigungen mit Eigenkontrollsystem
- L\_0015: Matrix zur Risikobewertung von Unternehmer einer Vereinigung mit Eigenkontrollsystem
- L\_0016: Matrix zur Risikobewertung von Unternehmer ohne Eigenkontrollsystem über eine Vereinigung
- L\_0017: Fragebogen zur Risikobewertung von Vereinigungen mit Eigenkontrollsystem
- L\_0018: Fragebogen zur Risikobewertung von Unternehmer einer Vereinigung mit Eigenkontrollsystem
- L\_0019: Fragebogen zur Risikobewertung von Unternehmer ohne Eigenkontrollsystem über eine Vereinigung

## RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Rechtsvorschriften iZm der jährlichen Kontrollplanung ergeben sich aus

- dem EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz, BGBl. I Nr. 130/2015,
- der Verordnung (EU) 2017/625
- der Verordnung (EG) 1151/2012
- der Verordnung (EU) 2019/787

in der jeweils geltenden Fassung.

## EXTERNE VORGABEDOKUMENTE

- Produktspezifikation

Standort: DOOR-Datenbank bzw. Homepage des Patentamts für g.U. und g.g.A. und Kommunikationsplattform VerbraucherInnengesundheit für g.t.S. und g.A.

- nationale Rechtsvorschriften,  
Standort: Rechtsinformationssystem
- EU-Rechtsvorschriften,  
Standort: EUR-Lex

## DOKUMENTENSTATUS

	erstellt	fachlich geprüft	QM geprüft	genehmigt
Name	AG Jährliche Kontrollplanung Qualitätsangaben	AG Jährliche Kontrollplanung Qualitätsangaben	Geschäftsstelle EU-QuaDG	Kontrollausschuss gemäß § 5 EU-QuaDG
Datum	01.10.2019 bis 14.10.2019	14.10.2019	21.10.2019	26.11.2019
Zeichnung	ohne Unterschrift	ohne Unterschrift	gezeichnet	ohne Unterschrift

Vorlage: 9321\_1

## ANLAGEN

Keine.